

Adolphi-Stiftung sorgt für selbstbestimmtes Leben im Alter

Zum 325. Geburtstag geht der Blick zurück und nach vorn

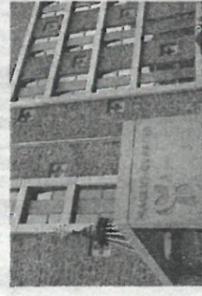


Dirk Gersie (Geschäftsführer der Adolphi-Stiftung), Ulrich Spie (Kinderschutzbund), Katrin Weidemann (Kindernothilfe) und Joachim Carls (Kuratoriumsmitglied der Adolphi-Stiftung) (v.l.) freuten sich gemeinsam über insgesamt 50 000 Euro, die nun bedürftigen Kindern zu Gute kommen. Anstelle einer großen Geburtstagfeier spendete die Stiftung lieber das Geld.

Es war so etwas wie ein kleiner Schwenk zurück zu ihren Wurzeln, den die Adolphi-Stiftung anlässlich ihres 325. Geburtstags vollführte: Anstelle einer großen Feier spendeten die Verantwortlichen jeweils 257000 Euro an den Essener Kinderschutzbund und die Kindernothilfe. Denn begonnen hatte die Stiftung ihre Arbeit mit dem Engagement für Waisenkinder. Mittlerweile liegt der Fokus allerdings bei den älteren Mitgliedern der Gesellschaft. Servicewohnen ist eines der großen Themen der Gegenwart und Zukunft.

Spende von 50 000 Euro

„Für die Mitarbeiter und die Bewohner und Angehörigen unseres Hauses haben wir schon Feiern organisiert. Aber die große Geburtstagsfeier soll es bei uns nicht geben. Stattdessen möchten



Die ehemalige Neue Pauluskirche mit angrenzenden Bauten ist das Schmuckkästchen der Adolphi-Stiftung. Im Paulus-Quartier bietet die Stiftung auch das Service-Wohnen an.

Foto: MG

wir gerne etwas für Kinder tun“, unterstrich Dirk Gersie, Geschäftsführer der Adolphi-Stiftung, nachdem er zusammen mit dem Kuratoriumsvorsitzenden Joachim Carls die Spenden an die Vertreter von Kinderschutzbund und Kindernothilfe überreicht hatte.

Die Geste dürfte ganz im Sinne der Jungfer Adolphi gewesen sein. Diese hatte anno 1691 eine Wiese in der heutigen Innenstadt – damals gelegen zwischen dem

Limbecker und dem Viehofer Tor – dem Zweck vorbehalten, Gutes zu tun für die Essener Waisenkinder.

Nach dem Zweiten Weltkrieg sollte es um die älteren Menschen gehen, die Gesellschaft hatte sich verändert. Dem Haus Abendfrieden an der Töpferstraße 1950/51 folgten nach und nach u.a. das Adolphinum in Bergerhausen, die Übernahme der Mehrheit des Evangelischen Seniorenzentrums Frohnhausen an der Mösersstraße und das Paulus-Quartier in der ehemaligen Huttroper Pauluskirche und auf den benachbarten Grundstücken. In allen Häusern gilt die Maxime der Nähe zu den anderen Bewohnern des Stadtteils: Nach vorheriger Anmeldung können sie am Mittagstisch in den Einrichtungen teilnehmen, für ältere Nachbarn ein sehr praktischer Service.

Kinderschutzbund und Kindernothilfe

In die Seniorenzentren wurde stets investiert. „Wir haben in den ganzen Jahren die Häuser immer wieder an die modernsten Standards angepasst. Ab 2018 wird jede unserer Einrichtungen zwischen 80 und 100 Prozent Einzelzimmern aufweisen“, führt Geschäftsführer Dirk Gersie aus. Das Haus Abendfrieden dient derzeit als Übergangsquartier und wird nach Beendigung dieses Prozesses einer neuen Nutzung zugeführt.

Doch die Verantwortlichen der Adolphi-Stiftung haben schon längst einen weiteren Angebotszweig etabliert, dessen Maxime es ist, den älteren Menschen so lange wie möglich ein Leben in eigenen vier Wänden zu ermöglichen. „Wir haben dazu den Begriff des Service-Wohnens etabliert. Dieser Zweig wird in Zukunft noch weiter ausgebaut“, erläutert Dirk Gersie.

In vier Essener Stadtteilen bietet sein Team das Service-Wohnen an, in Frohnhausen am Postreitweg, in Bergerhausen an der Rellinghauser Straße, in Heidhausen an der Schaphausstraße und – nicht zuletzt – im neuen und wunderbar gestalteten Paulus-Quartier an der Schulzstraße. Die Grundlage für die Mieter der barrierefreien Häuser und Wohnungen ist die selbstständige Haushaltsführung. In den Gebäuden gehören Gemeindefunktionen wie Kaffeebar, Kaffeebar oder Adventessen und vieles mehr zur Einrichtung. Ein Fitnessraum gehört ebenfalls zum Standard.

Ergänzt wird das Angebot von einem umfangreichen Paket, aus dem die Mieter nach Belieben wählen können. Die Spanne reicht von der Reinigung der Wohnung, dem Wäscheservice, einer Fensterreinigung, dem Wechseln der Bettwäsche und kleineren Näharbeiten bis hin zu Reparaturen am Privateigentum und dem Mahlzeitservice. Alle Service-Wohnungen sind nicht weit entfernt von den Seniorenzentren der Adolphi-Stiftung, die Mieter können die dortige Infrastruktur mitnutzen. Und will ein Mieter in eines der Zentren wechseln, so wird er bevorzugt behandelt. Dirk Gersie: „Das Service-Wohnen ist eine moderne Möglichkeit für ein selbstbestimmtes Leben im höheren und hohen Alter.“



Das kombinierte Kleinkinder- und Waisenhaus an der Moltkestraße markierte 1913 den Höhepunkt der ersten Hälfte der Stiftungsgeschichte.

Foto: Adolphi-Stiftung

Rückenschmerzen müssen nicht sein!



Wirbelscanner® live erleben

Mit dem Wirbelscanner® haben wir erstmalig die Möglichkeit Ihre Wirbelsäule sichtbar zu machen. Dazu bekommen Sie eine intensive persönliche Beratung und Ausmessung. Nach dieser Analyse können wir Ihnen sagen, wie Sie Ihre Schulter- oder Rückenbeschwerden verbessern können. Vereinbaren Sie einen Termin!

bettenstudio
NOLLEN

Tel. 0201/207962
www.bettenstudio-nolten.de



Hausnotruf

Arbeiter-Samariter-Bund
Regionalverband Ruhr e.V.
Richterstr. 20-22, 45143 Essen

Telefon: 0201 - 87 00 10

www.asb-ruhr.org

ASB

Arbeiter-Samariter-Bund

Wir helfen hier und jetzt.

ZAHNKLINIK
AM ELISABETH-KRANKENHAUS AG
ESSEN



»Bei aller Kompetenz – das Vertrauen zwischen Patient und Arzt ist das Wichtigste.«

Dr. Philip Abramowski, M. Sc., Gesellschafter

Fon 0201 280 270 | www.zahnklinik-essen.de

Individuelle Gesundheit
in Bredeneu.



Zu unseren Leistungen zählen u. a.:
Rückenschmerztherapie ohne Strahlen – Gefäßdiagnostik – gastroenterologische Vorsorge.
Das vollständige Leistungsangebot finden Sie auf unseren Internetseiten: www.preventicum.de



Preventicum
Zentrum für
Individualisierte Medizin

Prof. Dr. Baumgart
Dr. Zadow-Eulerich
und Partner